

Ausgabe
4 | 5
2022

Ev.-reformierte und
Ev.-altreformierte Gemeinde Laar

Gemeindebrief



Aus beiden
Gemeinden
Seite 1 -16

Aus der
altreformierten
Gemeinde
Seite 17 - 19

Aus der
reformierten
Gemeinde
Seite 20

Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu
den **Jüngern** und verkündete ihnen:
Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie
berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

In diesen Vorfrühlingstagen des Jahres 2022 steht die Welt vor dem Abgrund. Es ist Krieg in Europa, in der Ukraine. Aber dieser Krieg hat weltweit katastrophale Folgen. In diesen Vorfrühlingstagen, an denen die Sonne wieder länger scheint, blühen in unseren Breitengraden die ersten Schlehensträucher mit ihren zarten, weißen Blüten, auch die Forsythien bekommen dicke Knospen, vorsichtig kommen die ersten gelben Blütenblätter ans Licht.



S. Hofschlaeger / pixelio.de)

Die ersten zarten Frühlingboten erinnern an das Lied, das unter der Nummer 651 in unserem Evangelischen Gesangbuch steht:

*Freunde, dass der Mandelzweig
wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt?*

*Dass das Leben nicht verging,
soviel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering,
in der trübsten Zeit.*

*Tausende zerstampft der Krieg,
eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg
leicht im Winde weht.*

*Freunde, dass der Mandelzweig
sich in Blüten wiegt,
bleibe uns ein Fingerzeig,
wie das Leben siegt?*

Komponiert hat dieses Lied der Liedermacher Fritz Baltruweit. Der Text stammt von dem jüdischen Schriftsteller Schalom Ben-Chorin. Er hat eine besondere Geschichte. Geboren wurde Schalom Ben-Chorin 1913 in Deutschland. Er hieß damals Friedrich Rosenthal. Er wurde von den Nazis mehrfach verhaftet und floh 1935 nach Israel. Dort nannte er sich Schalom Ben-Chorin. Dieser Name bedeutet „Frieden, Sohn der Freiheit“. Mitten im zweiten Weltkrieg, 1942, dichtete er die Zeilen des Liedtextes.

Den Mandelbaum gab es wirklich: Er stand hinter dem Haus des Dichters. Er konnte ihn aus seinem Arbeitszimmer sehen. Es war eine furchtbare Zeit und Schalom Ben-Chorin sah nach draußen und sah, wie die Mandelblüten auf einmal aufgingen. Das erinnerte ihn daran, dass es auch in schrecklichen Zeiten Vorboten des Frühlings gibt. Sie sind ein Zeichen dafür, dass Hoffnung am Horizont ist, dass das Schlimme auch vorbeigeht und dass es besser wird. Schalom Ben-Chorin hat die Hoffnung auf Frieden nie aufgegeben.

Der blühende Mandelzweig ist schon in der Bibel ein Zeichen der Hoffnung und Ben Chorin hat als guter Bibelkenner die entsprechende Stelle aus dem Buch des Propheten Jeremia 1,11 gekannt, wo es

heißt: „Das Wort des Herrn erging an mich: Was siehst du, Jeremia? Ich antwortete: einen Mandelzweig. Da sprach der Herr zu mir: Du hast richtig gesehen; denn ich wache über mein Wort und führe es aus.“ Im hebräischen Urtext steckt darin ein Wortspiel. Denn „Mandelzweig“ und „wachen“ klingen auf Hebräisch fast gleich. Der Mandelzweig wird so zum Fingerzeig, dass Gott über seine Welt wacht, auch dann, wenn wir das fast schon gar nicht mehr wahrnehmen können.

Ben Chorin war ein tiefgläubiger Jude. Obwohl er Grund genug gehabt hätte, an Gott zu verzweifeln, hat er an Gottes Wort festgehalten. Gott will den Menschen seinen Schalom, seinen Frieden schenken, davon war er überzeugt. Er wollte dem Frieden und der Versöhnung dienen und hat sich schon zu einer Zeit für den religiösen Dialog zwischen Juden und Christen eingesetzt, wo diese sich fremd und fast feindlich gegenüberstanden. Aber für Ben Chorin war Jesus nicht nur ein Menschenbruder, sondern sein jüdischer Bruder. So ist er zum Brückenbauer geworden.

Zu Karfreitag erinnern wir uns daran, dass der jüdische Lehrer Jesus aus Nazareth von den Diktatoren seiner Zeit ermordet wurde. Wir bekennen diesen Mord als Akt der

Versöhnung zwischen Gott und Mensch, als Grundlage des Friedens zwischen Gott und seinen Menschenkindern.

Wenn wir zu Ostern als Christen die Auferstehung Jesu Christi feiern, ist dies etwas, was im Judentum nicht nachvollzogen wird. Trotzdem feiern wir die Auferstehung des Juden Jesus aus Nazareth, denn wir glauben: Mit dieser Auferstehung feiern wir das Leben. Wir feiern, dass nach Gottes Willen das Leben stärker ist als der Tod.

Das Gedicht von Schalom Ben Chorins beginnt mit einer direkten An-

rede an alle Hörerinnen und Hörer des Textes: „Freunde“. Ben Chorin will damit die Augen und Herzen aller Menschen öffnen dafür, dass das Leben stärker ist als alle Todesmächte. Und dafür, dass die Sehnsucht nach Frieden in allen Menschen lebt. Dafür, dass diese Sehnsucht Menschen zusammenbringen, verbinden kann. Sodass aus der Sehnsucht nach tatsächlich ein friedliches Zusammenleben wird. Und mit dem Frieden siegt das Leben.

Pastorin Eva-Maria Franke

Seniorenreisen

Liebe Gemeindemitglieder,

sie sind älter als 75 Jahre und würden gerne einmal wieder verreisen? Dann sind sie genau bei uns richtig, denn das Programm für Seniorenreisen in 2022 liegt vor.

„Wir haben wieder viele senioren-gerechte Reiseziele gefunden“, so

Ev.-ref. Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim

Sie wollen abschalten?

Wir bieten ein Reiseangebot für ältere Menschen, die sicher und sorglos in einer christlichen Gemeinschaft verreisen möchten

Andrea Winter, Ansprechpartnerin beim ev.-reformierten Diakonischen Werk. „Und unsere Seniorenreisebegleiter freuen sich endlich wieder mit den Senioren reisen zu können“. Die Reisen werden von geschulten, erfahrenen Seniorenreisebegleitern

mit viel Engagement begleitet. Auch kleinere Handicaps, wie z.B. ein Rollator sind kein Problem.

Wenn sie Unterstützung z.B. beim Anziehen von Stützstrümpfen brauchen, vermitteln wir ihnen gerne einen Pflegedienst.

In 2021 konnte nur eine der geplanten Reisen stattfinden. „Die Reisetilnehmer schwärmen noch immer von den gemeinsamen Erlebnissen, die ihnen in ihrem von Corona beschränkten Alltag so gefehlt haben“, erzählen die Seniorenreisebegleiter berührt. Neugierig geworden?

Für weitere Informationen wenden sie sich bitte an



Andrea Winter

Telefon: 05921-8111170

oder per Mail:

awinterdiakonie-grafschaft.de

Lasst uns beten

Räum die Grabsteine und Felsbrocken weg, Gott. Lass die Toten auferstehen.

Weck sie und uns alle auf zu einem neuen Leben.

Schaff uns Weite und Raum.

Überrasch uns mit neuen Möglichkeiten. Verwandle uns und unsere Beziehungen.

Verwandle die ganze Welt. Denn Teile unserer Welt versinken im Chaos.

Sende Deinen Geist und ERÖFFNE WEGE ZUM FRIEDEN.

In der Stille bringe ich alles vor Gott, was mein Herz heute bewegt. Dankbar. Hoffnungsvoll. Immer noch in Sorge. Lass uns unsere Furcht verlieren.

Lass uns das neue Leben entdecken, die Freiheit, die du uns schenkst, heute und an jedem neuen Tag. Amen

Quelle: www.Kirchenjahr-evangelisch.de



Neues aus dem Besuchsdienstkreis



Rainer Sturm_pixelio

Der gemeinsame Besuchsdienstkreis der altreformierten und der reformierten Gemeinde besteht seit 2009 und wurde von Pastor Dr. Gerrit Jan Beuker eingerichtet.

Wir - Anna Hans, Rika Spieker, Steven Lambers, Gert Teunis, Gesine Derks, Gerda Klompmaker, Hans Wachtmeester und Margarete Vogel - besuchen seitdem ältere und alleinstehende Gemeindeglieder, die nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen können.

In der Zwischenzeit haben sich Gerda Klompmaker (wegen Umzug nach Nordhorn), Rika Spieker, Gert Teunis und Hans Wachtmeester nach 12-jähriger Tätigkeit aus dem Besuchsdienstkreis verabschiedet. Wir danken Gerda, Rika, Gert und Hans auch an dieser Stelle ganz herzlich für ihren jahrelangen Dienst in den Gemeinden.

Doch konnten wir nach einem Aufruf durch die Kirchenräte bei unserer ersten Sitzung im neuen Jahr als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Silke Hans, Bärbel Kamps, Fenna Stegink, Gesine Zwafelink,

Janet Zwaferink und Martin van Zwoll willkommen heißen. Darüber freuen wir uns sehr und wünschen den Neuen viel Kraft und Freude bei der Arbeit im Besuchsdienstkreis.

Wir alle wissen, die Kirche verändert sich, das ist unüberhörbar und unübersehbar. Überall werden größere Einheiten geschaffen, Pastorenstellen gekürzt oder gestrichen. Viele Menschen, ob jung oder alt, wünschen sich - bei allen Veränderungen, Sparmaßnahmen und Einschränkungen - die Gewissheit, dass Kirche da ist, wenn man sie braucht.

So leisten wir als Besuchsdienstkreis einen kleinen Beitrag, indem wir mit unseren Besuchen zeigen: „Die Kirche ist präsent, ist für die Menschen da.“

Etwa drei Vorbereitungsabende finden im Jahr statt. Wir beginnen unsere Zusammenkunft mit Andacht, Lied und Gebet. Das Protokoll und der neue Besuchsplan werden besprochen und diverse Materialien für die Besuche verteilt. Das Protokoll und der Besuchsplan werden beiden Kirchenräten zugeschickt.

>> *Die Menschen, die zum Glauben gekommen waren, trafen sich regelmäßig und ließen sich von den Aposteln unterweisen. Sie lebten in enger Gemeinschaft, brachen das Brot miteinander und beteten.*
(Apostelgeschichte << 2,42 - BasisBibel)

Am 1. Februar hat Pastorin Eva-Maria Franke uns eine Einführung in die Besuchsdienstarbeit gegeben. Sie erläuterte anhand von Apostelgeschichte 2,42: „Ein Besuch dient der Pflege der Gemeinschaft, hat diakonischen Charakter, kann auch zur Verkündigung und dem Gebet dienen.“

Ein Besuch kann auch helfenden Charakter haben, trägt zur Befriedigung des Bedürfnisses nach Gemeinschaft bei und lindert die Einsamkeit. Der Besuch ist Dienst am Mitmenschen.“

Sie erklärte uns die Wichtigkeit einer Vorbereitung und Nachbereitung eines Besuches.

Anhand von Fallbeispielen diskutierten wir unsere bisher gemachten Erfahrungen, dabei wurde deutlich, dass die Verschwiegenheit sehr

wichtig ist. Es wurde betont, dass jeder dem Anderen so viel Zeit schenkt, wie er hat.

Wir besuchen die Gemeindeglieder etwa zwei bis drei Mal im Jahr. Während der letzten zwei Jahre (Corona) hielten wir mehr telefonischen Kontakt oder steckten einen Gruß in den Briefkasten. Es ist schon wichtig, den zu Besuchenden das Gefühl zu geben, dass sie nicht allein gelassen werden.

Überregional findet in „normalen Zeiten“ etwa einmal im Jahr ein Treffen aller Besuchsdienstkreise der Grafschaft statt, mit einem Referenten zu verschiedenen Themen. Für dieses Jahr (voraussichtlich im Mai) ist noch ein Tagesseminar in Nordhorn geplant zum Thema „Vom Klingelknopf bis zur Haustür“.

Außerdem treffen wir uns als Laarer Besuchsdienstkreis abwechselnd bei einem Mitglied der Gruppe einmal im Jahr zum Frühstück und Gedankenaustausch. Das ist immer sehr gesellig.

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder durch die Gemeinde gehen und unsere Besuche durchführen können.



Die Evangelisch-reformierte Kirche sucht zum frühestmöglichen Termin eine*n

Jugendreferent*in (m/w/d)

für die Niedergrafschaft. Die Niedergrafschaft ist eine Region in der Grafschaft Bentheim und schließt neun Gemeinden mit bereits bestehender, aktiver Jugendarbeit ein. Die Stelle ist unbefristet und kann sowohl in Teil- als auch in Vollzeit besetzt werden.

Wir wünschen uns:

- Unterstützung und Begleitung der Kinder- und Jugendarbeit in der Niedergrafschaft. Dazu gehören bei uns zum Beispiel Jugendsonntage, Jugendgottesdienste und Freizeiten.
- Freude an der Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.
- Spaß an ökumenischer Arbeit.
- Ein kreatives Köpfchen!

Was Du brauchst:

- Ein abgeschlossenes gemeinde-, religions- bzw. sozialpädagogisches (Fach-) Hochschulstudium und/oder eine abgeschlossene Diakonische Ausbildung an einer der anerkannten kirchlichen Ausbildungsstätten.
- Mitgliedschaft in einer Kirche der ACK.

Wir bieten:

- Büro als Dienstsitz mit der Möglichkeit für mobiles und flexibles Arbeiten.
- Eine Vergütung nach DVO.EKD in Verbindung mit TVöD-Bund Gruppe 9b (mit Anspruch auf weitere Sozialleistungen)
- Weiterbildung und Supervision.
- Teilnahme bei Hansefit.
- Spielraum für neue Ideen und tolle Teams, die sich auf Dich freuen!

Bei gleichwertiger Qualifikation werden Schwerbehinderte bevorzugt eingestellt.

Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 13.04.2022 per Email an: jugend@reformiert.de

Rückfragen bitte an: Landesjugendpfarramt der Ev.-ref. Kirche, Landesjugendpastor Bernhard Schmeing, Saarstr. 6, 26789 Leer, 0491/9198211

Öffentliches Glaubensbekenntnis und Konfirmation

Nach den gemeinsamen Gottesdiensten 2020 und 2021, die wegen der Corona-Pandemie im Sportpark des SV Grenzland stattgefunden haben, freuen wir uns in diesem Jahr auf einen gemeinsamen Gottesdienst in der ev.-altref. Kirche.

Am 10. April 2022 möchten im gemeinsamen Gottesdienst um 10 Uhr das Öffentliche Glaubensbekenntnis ablegen bzw. konfirmiert werden:



Hinter den Jugendlichen liegt ein langer gemeinsamer Weg mit u.a.:

4 Jahre Unterricht jeweils im Winterhalbjahr

Abschlussgespräch / Prüfung am 16. März 2022

Gottesdienst mit Abendmahl am 27. März 2022, an dem einige auch aktiv mitgewirkt haben

Wir wünschen den Konfirmanden Gottes Segen!

Jan Meyer und Ingo Derks
für beide Kirchenräte

GOTTESDIENSTPLAN

Sonntag, 03.04. 10 Uhr	Altreformierte Kirche	P.i.R. Veldmann, Hoogstede	Türkollekte: Verfolgte Christen (Synode)
Sonntag, 03.04. 10 Uhr	Reformierte Kirche	P. Wiarda, Uelsen	Türkollekte: Diakoniestiftung „Gemeinsam helfen“
Dienstag, 05.04. -19.30 Pass.andacht	Katholische Kirche ökumenisch	Team	
Sonntag, 10.04. 10 Uhr Palmsonntag	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke Öffentliches Glaubensbek./ Konfirmation	Türkollekte: Jugendarbeit in den beiden Gemeinden
Freitag, 15.04. 10 Uhr Karf Freitag	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Innere Mission (Synode)
Sonntag, 17.04.- 10 Uhr Ostersonntag	Reformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke Abendmahl	Türkollekte: Roter Davids Schild
Montag, 18.04. 10 Uhr Ostermontag	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Innere Mission (Synode)
Sonntag, 24.04. 10 Uhr	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Diakoniestation Ocna Mures (Jahresprojekt 2022 der Synode)
Sonntag, 01.05. 10 Uhr	Reformierte Kirche	Pn.i.E. H. Wolf, Nordhorn	Türkollekte: Migrationsberatung des Diakon. Werkes
Sonntag, 01.05. 10 Uhr	Altreformierte Kirche	Pn. Franke	Türkollekte: Kindergottesdienstarbeit
Sonntag, 08.05. 10 Uhr	Reformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Unterstützung Erholungsmaßnahme

Sonntag, 15.05. 10 Uhr	Reformierte Kirche Kirchenkaffee	Pn. Franke	Türkollekte: Diakonische Beratung
Sonntag, 15.05. 10 Uhr	Altreformierte Kirche	P.i.R. Veldmann, Hoogstede	Türkollekte: Kirchenmusik (Synode)
Sonntag, 22.05. 10 Uhr	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Rettungsschiff Sea Watch e.V.
Donnerstag, 26.05. - 10 Uhr Chr. Himmelfahrt	Reformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Palliativstation Bürgerhilfe
Sonntag, 29.05. 11 Uhr	Hof Nyboer, Prengerweg	Team	Kirchentag auf der Grenze
Sonntag, 05.06. 10 Uhr Pfingstsonntag	Reformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke Abendmahl	Türkollekte: Eylarduswerk
Montag, 06.06. 10 Uhr Pfingstmontag	Mühle ökumenisch	Team aus den drei Kirchengemeinden	

KURZ NOTIERT



2. - 8. April – Pastorin Franke hat Urlaub

6. Juni - Pfingstmontagsgottesdienst an der Mühle

19. Juni - Sportfestgottesdienst

Die Kollekten anlässlich der Passionsandacht in der kath. Kirche und des Pfingstmontag- und Sportfestgottesdienstes werden noch festgelegt.

Hinweise zu den Kollekten

3. April 2022 - Verfolgte Christen - Synode (altreformiert)



Mit unserer Kollekte unterstützen wir die Arbeit von Open Doors, eine Einrichtung, die sich für verfolgte Christen in vielen Ländern einsetzt. Sie schreibt über ihre Arbeit:

„Jeder verfolgte Christ soll mindestens einen Christen an seiner Seite wissen, der für ihn betet und einsteht.“ Dieser Leitsatz ist seit über 60 Jahren die Basis der Arbeit von Open Doors. Mit den finanzierten Projekten sollen bedrängte Christen darin unterstützt und ermutigt werden, trotz Verfolgung ihr Christsein zu leben, ihre Gemeinden zu stärken und auch in einer feindlich gesinnten Umwelt das Evangelium zu verkünden.

Heute unterstützt Open Doors als überkonfessionelles internationales Hilfswerk in über 50 Ländern Christen, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden. Hierfür ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit notwendig: Open Doors informiert über die Orte und die Schwere der Verfolgungen. Gleichzeitig zeigt die Organisation auf, wie Hilfe erfolgen kann und wird.

Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz." Für weitere Infos können auf der Homepage (www.opendoors.de) abgerufen werden.

3. April 2022—Diakoniestiftung „Gemeinsam helfen“



Die Diakoniestiftung „Gemeinsam helfen“ des evangelisch-reformierten Synodalverbandes Grafschaft Bentheim hat es sich u.a. zur Aufgabe gemacht das vielfältige kirchliche Leben in den reformierten Kirchengemeinden der Grafschaft Bentheim zu fördern und bei ihrer Arbeit zu begleiten. Diese Begleitung durch die Diakoniestiftung ist sehr vielfältig. Unterstützt wurden im vergangenen Jahr verschiedene Aktivitäten, z.B. die Förderung von Gemeindegarbeit und diakonischen Aufgaben sowie die Schulung in Sachen Online-Gottesdienste. Die Unterstützung soll in 2022 fortgesetzt werden.



*10. April 2022—Jugendarbeit beider Gemeinden
(altreformiert)*

Die Kollekte anlässlich der Konfirmation/des Öffentlichen Glaubensbekenntnisses soll der Jugendarbeit in der ref. und altref. Gemeinde zugutekommen.



*15. und 18. April 2022—Innere Mission—Synode
(altreformiert)*

Die Kollekte an Karfreitag und Ostern für die Innere Mission dient der Unterstützung diakonischer Maßnahmen auf örtlicher, regionaler und überregionaler Ebene. Der Kirchenrat unserer Gemeinde beschließt, welchem Zweck der Erlös zukommen soll.

17. April 2022 - Roter Davids Schild (reformiert)



Der „Rote Davids-Schild“ ist die israelische Entsprechung zum *Roten Kreuz* und zum islamischen *Roten Halbmond*.

Wer ein Leben rettet, der rettet die ganze Welt – so lautet das Motto des die Staatsgrenzen Israels überschreitenden Dienstes dieser Hilfsorganisation.

Neben den vielfältigen neuen Aufgaben im Kampf gegen das Coronavirus steht zurzeit der Aufbau einer neuen Station des MDA in der Neu-Großstadt Modi'in an. Modi'in liegt zwischen Jerusalem und Tel Aviv nah an der Grenze zum palästinensischen Gebiet und ist eine der am schnellsten wachsenden Städte des Landes – es hat seine Einwohnerzahl in den letzten 20 Jahren verdreifacht. Der MDA ist als nichtstaatliche Hilfsorganisation auf Spenden und unsere Kollekte auch für den Aufbau dieser neuen Rettungsstation angewiesen.



*24. April 2022 - Diakoniestation Ocna Mures
(altreformiert)*

Jahresprojekt 2022 „Diakoniestation für Kranken- und Altenpflege Ocna Mures“. Die „Diakonia“ der siebenbürgischen reformierten Kirche, etwa vergleichbar mit dem hiesigen Diakonischen Werk, unterhält in Transsylvanien ein

Netz von sogenannten Diakoniestationen, die mit Hilfe von angestellten Fachkräften, Verleih von Pflegemitteln usw. die häusliche Kranken- und Altenpflege unterstützen und sicherstellen. Dieses Netz ist weiter im Aufbau. So plant die Diakonia nun auch in Ocna Mures/Marosujvar eine Station einzurichten. Ocna Mures ist eine Kleinstadt mit ca. 10.000 Einwohnern. Bedingt durch den Niedergang der dort ansässigen Industrie, aber auch durch die Bevölkerungsstruktur ist Ocna Mures ein sozialer Brennpunkt. Bislang wurden in bescheidenem Umfang diakonische Aufgaben u.a. durch die dortige reformierte Gemeinde (700 Glieder) wahrgenommen, auch unterstützt durch die altref./ref. Rumänienhilfe. Um diese Aufgaben langfristig und im nötigen Umfang sicherstellen zu können, soll dort nun in Räumen der Kirchengemeinde eine Diakoniestation aufgebaut werden, was allerdings mit erheblichen Kosten verbunden ist, die nicht mit Mitteln der Gemeinde oder staatlicher Förderung zu decken sind. Daher empfiehlt der Diakonie-Ausschuss der Synode den Aufbau der Diakoniestation Ocna Mures mit der Kollekte für das Jahresprojekt 2022 zu unterstützen.

1. Mai 2022 - Migrationsberatung des Diakonischen Werkes (reformiert)



Die Migrationsberatung im Synodalverband berät und begleitet Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten. Die deutsche Sprache und Kultur, der Umgang mit Behörden sowie das deutsche Rechtssystem sind den Menschen fremd. Daher werden Asylsuchende sowie Migrantinnen und Migranten kostenlos und vertraulich auf ihrem Weg in ein unabhängiges und gewaltfreies Leben unterstützt. In vielen Kirchengemeinden gibt es Menschen und Kreise, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren

1. Mai 2022 - Kindergottesdienst (altreformiert)



Der Kindergottesdienst möchte allen Kindern die biblischen Geschichten auf kindgerechte Weise nahebringen. Hierzu werden verschiedene Bücher/Zeitschriften/Noten und Arbeitsmaterial benötigt. Auch soll das gemeinschaftliche Miteinander gefördert werden und durch verschiedene Aktionen unterstützt werden. Die Kinder sind das „Salz unserer Suppe der Gemeinde“.

8. Mai 2022 - Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für Bedürftige (reformiert)



Schon vor der Corona-Pandemie befanden sich vielfach Familien und alte Menschen in schwierigen finanziellen Situationen. Oft ist es ihnen nicht möglich, sich von ihrem alltäglichen Arbeits- und Lebenspensum zu erholen und dem Alltag zu entfliehen.

Dabei ist Erholung notwendig: um abzuschalten, neue Kraft zu tanken oder Kontakte zu knüpfen um sich mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen austauschen zu können.

Hier ist es unsere Aufgabe als Christen, die Not dieser Menschen zu sehen und sie zu unterstützen.

15.05.22 - Ambulante diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche (ref.)



Helfen und begleiten, pflegen und heilen, beraten und trösten, so lässt sich die Arbeitsweise der ambulanten diakonischen Beratungsstellen beschreiben. Diese Einrichtungen nehmen sich mit ihren verschiedenen Hilfsangeboten der Menschen in Not an. In fast allen Synodalverbänden der Evangelisch-reformierten Kirche gibt es diese ambulanten Arbeitsbereiche



15. Mai 2022 - Kirchenmusik—Synode (altreformiert)

Die Kirchenmusik ist ein wichtiges Element im Leben unserer Gemeinden. In Chören, Projektchören und an Instrumenten geben viele ihre Gaben ein. Durch eine Kollekte für die Kirchenmusik soll insbesondere auch das Orgelspiel gefördert werden und es können besondere Projekte und Begegnungen von Chören realisiert werden

22. Mai 2022—Rettungsschiff Sea Watch (altreformiert)

Dem von der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) organisierten Bündnis „United4Rescue“, mit vielen großen und kleinen Organisationen, Städten und Kommunen, Kir-





chen, Unternehmen, Reedereien, Gewerkschaften, Bürgerinnen und Bürgern ist es gelungen, ein Schiff zu ersteigern. Das ehemalige Forschungsschiff konnte durch Beiträge und Spenden der Mitglieder gekauft werden und ist der Rettungsorganisation Sea-

Watch e.V. im Januar 2020 zur Verfügung gestellt worden. Nach dem Umbau soll die „Sea-Watch 4“ voraussichtlich im August 2020 starten.

„Uns ist sehr bewusst, ein einzelnes Rettungsschiff löst die Gesamtproblematik von Flucht und Migration nicht. Dennoch ist es ein eindeutiges Signal: Unsere Gesellschaft hält an den Werten der Humanität fest! *„Man lässt keinen Menschen ertrinken!“*“

26. Mai—Palliativstation Bürgerhilfe (reformiert)



Die Palliativpflege der Bürgerhilfe Emlichheim widmet sich ganz der Versorgung von Bewohnern mit nicht mehr heilenden Erkrankungen im fortgeschrittenen Stadium. Selbst wenn der Wunsch besteht, in die häusliche Umgebung zu wechseln, kann das Palliativteam der Bürgerhilfe Emlichheim diesen Wunsch realisieren und begleiten – auch unter schwierigen Rahmenbedingungen.

5. Juni – Eylarduswerk (reformiert)



Die Kollekte ist bestimmt für das Eylarduswerk e.V für intensiv-pädagogische Maßnahmen für traumatisierte Kinder und Jugendliche. Mit der heutigen Kollekte wird die Reittherapie im Eylarduswerk unterstützt. Mit großem Erfolg führt diese Methode bei verhaltensauffälligen Kindern, die unter Angst, Depressionen oder Aufmerksamkeitsstörungen leiden, zu einer sichtlichen Verbesserung des inneren Gleichgewichts und des Sozialverhaltens.

Aus dem Kirchenrat



S. Hofschlaeger / pixelio.de

Kirche und unsere Gemeinde in der Zukunft

Der Kirchenrat ist froh, dass in diesem Winter wieder Hausbesuche stattfinden konnten. Viele gute, interessante und segensreiche Gespräche konnten geführt werden. Wir haben auch über die Gemeinde bzw. Kirche nach Corona gesprochen und Ansätze mitgenommen, die in der diesjährigen Gemeindeversammlung (findet nach Redaktionsschluss statt) mit der Gemeinde diskutiert werden sollen.

Erweiterung der Liturgie im Vormittagsgottesdienst

Es wurde beschlossen die Liturgie für den Vormittagsgottesdienst zu erweitern, in dem nach dem Antwortlied auf die Predigt gemeinsam und stehend das Glaubensbekenntnis gesprochen werden soll. Dies wurde durch den momentanen Wegfall der Nachmittagsgottesdienste nicht mehr getan.

Ökumenische Kirchenratssitzung

Nach zwei Jahren Pause konnten wir am 22. Februar eine ökumenische Kirchenratssitzung im reformierten Gemeindehaus abhalten. Hier wurde unter anderem besprochen, dass der Kirchentag auf der Grenze am 29. Mai 2022 auf dem Hof Nyboer geplant wird. Außerdem wurde über die zukünftige Führung der katholischen Kirche in der Niedergrafschaft gesprochen. Am 1. Mai diesen Jahres soll das neue Führungsteam in sein Amt eingeführt werden.

Gemeindefest

In diesem Jahr möchten wir wieder ein Gemeindefest planen. Am 25. Juni möchten wir es gerne veranstalten. In diesem Jahr wird der Kirchenrat die Organisation übernehmen. Für die nächsten Jahre stellen wir wieder eine Reihenfolge der Orga-Teams auf.

Ukraine-Hilfen

Hilfen für die Ukraine haben wir bis Redaktionsschluss andiskutiert, aktuelle Mitteilungen sind oder werden dann über die Abkündigungen und/oder Kirchen App weitergegeben.

Wir wünschen alle Gemeindegliedern ein gesegnetes Osterfest!

Ingo Derks

Aus dem Kirchenbuch

Geburtstage im April und Mai 2022		

*Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1. Johannes 4,16*

Aus dem Frauenkreis

Leider mussten wir von Dezember 2021 bis März 2022 coronabedingt eine Pause einlegen.

Unsere Spenden wurden im Dezember an die Bürgerhilfe und das Seniorenwohnheim an der Kirchstraße in Emlichheim überreicht (jeweils ein gut gefüllter Präsentkorb). An der Kirchstraße wurden Fenni Meppelink und ich zu einer Kaffeetafel eingeladen.

Im neuen Jahr 2022 starteten wir mit dem Weltgebetstag in der Ev.-ref. Kirche.

Für die Monate April und Mai werden die Frauenkreis-Stunden mit einer Fotoschau über Laar mit Albert Arends und einem Frauenfrühstück ausgefüllt.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der nächsten Zeit!

Die Diakoninnen informieren

Kollekten-Ergebnisse (Zeitraum 7. Januar – 6. März 2022)

Eylarduswerk	159,50 €
Übergemeindliche Diakonie (Synode)	173,11 €
Sozialcafe Lichtblick in Emden	79,50 €
Rotes Kreuz (anl. Beerdigung Frau Rozendal)	275,75 €
Palliativstation Bürgerhilfe Emlichheim	241,20 €
Ukraine-Kollekte (anl. Friedensgebet)	747,27 €
Übergemeindliche Jugendarbeit (Synode)	183,60 €
Spende für Aufnahmetechnik	10,00 €
Grenzbote (Synode)	290,47 €

Bankverbindung für die Überweisung von Gaben

Name: Ev alt.ref Gemeinde Laar
IBAN: DE94280699564850021606
BIC: GENODEF1NEV

Der Frauenkreis und Frauentreff informieren

Der reformierte Frauenkreis und Frauentreff laden in den Monaten April und Mai jeweils zu zwei Veranstaltungen ein.

Frauenkreis: am 21. April und 19. Mai, jeweils um 14.30 Uhr, wobei der April-Termin als „Gemütlicher Nachmittag“ gestaltet werden soll.

Frauentreff: 14. April und 9. Mai, jeweils 19.30 Uhr.

Weitere genaue Programmpunkte werden zeitnah bekanntgegeben.

Kollekten-Ergebnisse und Spenden

16.01.22 – Weltbibelhilfe	121,00 €
06.02.22 – Schuldnerberatung Synodalverband	93,00 €
13.02.22 – Minderheitskirchen	111,50 €
16.02.22 - Palliativstation der Euregio Klinik NOH (anl. Beerdigung Gesien Trüün)	225,75 €
20.02.22 – reformierter Frauenkreis	55,70 €
Spenden Aufnahmetechnik	2 x 10,00 €
Spende Gemeindebrief	10,00 €
04.03.22 – Weltgebetstag	124,00 €
06.03.22 – Hoffnung für Osteuropa	115,20 €
Spende Nothilfe Ukraine	20,00 €



Foto: Lehmann

Im Mai

Manchmal sind es Momente nur,
die sich doch einprägen
als wollten sie reichen
für ein ganzes Leben.

Ein Wort findet dich.
Du findest ein Wort.
Du wirst angesehen
und fühlst dich verstanden.
Du siehst an
und verstehst.

Ich wünsche dir Momente,
die deine Zeit aufleuchten lassen
und sie erfüllen mit Sinn.

TINA WILLMS

Impressum

Gemeindebrief der
Ev.-ref. und der Ev.-altref. Kirchengemeinden Laar
Redaktion: Simon Altena (sa), Pn. Eva-Maria Franke, Jan Hurink (jh), Vincent
Langius (vl), Frieda Meppelink (fm), Anja Trüün (at) und Johann Vogel (jv)
Layout: Anja Trüün
Homepage: www.laar.reformiert.de und www.altreformiert-laar.de
Auflage: 500 Exemplare
Druck: WirmachenDruck.de, 71522 Backnang

Ev.-ref.: IBAN DE87 2806 9956 4850 3622 02, BIC GENODEF1NEV
Ev.-altref.: DE 94 2806 9956 4850 0216 06, BIC GENODEF1NEV

Redaktionsschluss für die Juni-/ Juliausgabe 2022: 10. Mai